

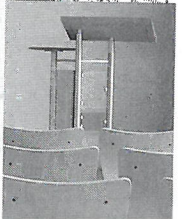
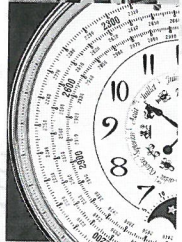
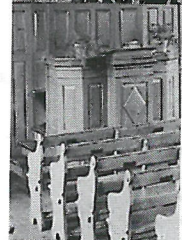
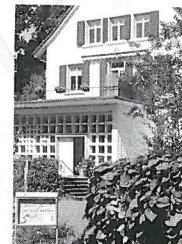


Jesus bewegt



100 Jahre Chrischona-Gemeinde Brugg

1903 – 2003



Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
100 Jahre Chrischona-Gemeinde Brugg	4
Evangelische Freikirche Chrischona	5
Evangelische Freikirche Chrischona Brugg	6
Gottesdienste	7
Kleingruppen	8
Kreativ-Teams und Medien	9
Kinderarbeit	10
Jugendarbeit	11
Senioren	12
Seelsorge	13
Arbeiten im Hintergrund	14
Sekretariat und Finanzen	15
Gemeindeleitung	16
Vision und Auftrag	17
Geschichtliches	18
Unsere Prediger	20
Jesus ganz persönlich	21
Informationen	24

Impressum

Text:

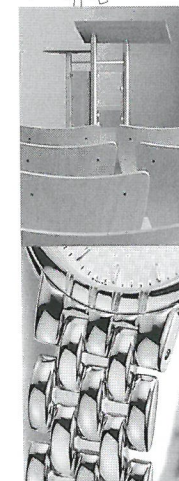
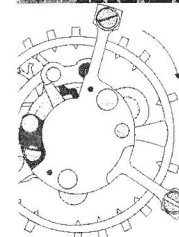
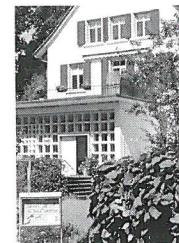
Bernhard Ganz
Susanne Dietiker
Fenster zum Sonntag

Gestaltung:

Andreas Dietiker

Herausgeber:

Chrischona-Gemeinde Brugg





Könnten wir die letzten 100 Jahre dieser Gemeinde im Zeitraffer anschauen, würden wir

staunen, was Jesus in vielen Menschen bewegt hat. Gott veränderte Menschen und tat Wunder. Bei dem einen oder anderen würde es heute wohl den Wunsch wecken: «Diesen Gott möchte ich erleben und für ihn möchte ich leben.» Voller Dankbarkeit stehen wir vor unserem grossen und lebendigen Gott. Wir danken ihm für sein Führen, sein Wirken und Stützen durch gute und schwere Zeiten.

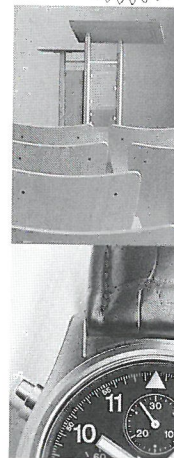
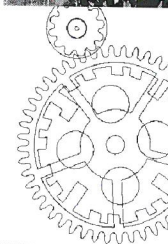
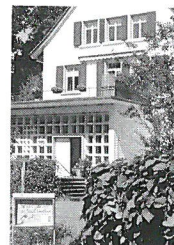
Ein Jubiläum sollte aber nicht nur aus einem Rückblick bestehen. Es muss mit der Gegenwart und der Zukunft zu tun haben. Dazu gehört eine Vision

für die Zukunft, aber auch die selbstkritische Standortbestimmung. Wir haben als christliche Kirche auch einiges versäumt. Die Kirche ist in der Schweiz weitgehend zu einem Stück Museum geworden. Es sind nur noch ca. 4 – 6% der Bevölkerung, die sich ernsthaft dafür interessieren. Mir scheint, wir haben zu lange an gegebenen Formen und Gewohnheiten festgehalten, diese auf Kosten des wirklichen Lebens weitergeführt. Formen ohne erneuernde Kraft laufen aus. Wenn wir es aber wagen, sie anzupassen, ohne den wirklichen Inhalt preiszugeben, gewinnt die Gemeinde an heilender und lebensverändernder Kraft.

Ich denke, wir rechnen zu wenig ernsthaft mit dem Potential, das Gott zum Wohl der Menschen in die christliche Gemeinde hineingelegt hat.

Gott schickte seinen Sohn zu uns – aus Liebe. Jesus verliess den sicheren Ort der Geborgenheit und kam in unsere kranke Gesellschaft. Er machte deutlich, was Liebe ist und wie Gott uns liebt. Er brachte die Botschaft der Vergebung, der Versöhnung und machte für jeden einen Neuanfang möglich. Diese Botschaft legte er in die Kirche. Sie hat die Kraft von Gott, um lebenserneuernde Gemeinschaft zu bilden. *Jesus bewegt*. Er verändert und erneuert heute noch Menschen. Darum soll das Jubiläum nicht nur Rückblick sein. Es soll uns helfen neu zu sehen, was Jesus in die Gemeinde gelegt hat. Er ist die Hoffnung für eine Welt, die Hilfe nötig hat. Heute noch! Mit dieser Vision und Hoffnung wollen wir in die Zukunft gehen.

Frankel Goss



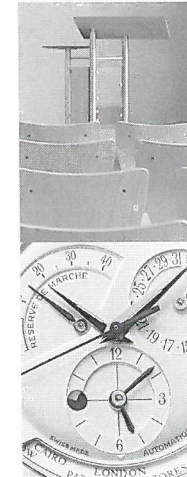
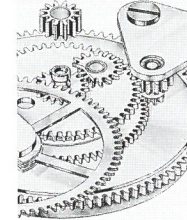
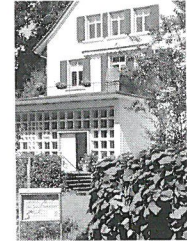
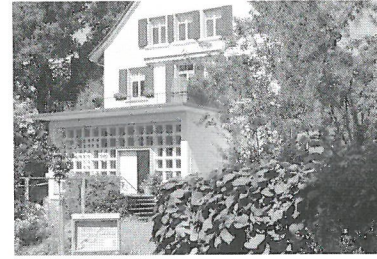
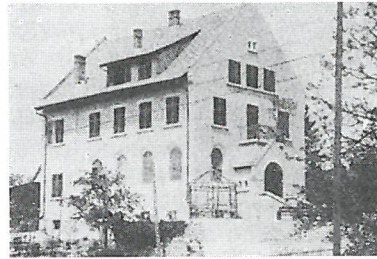
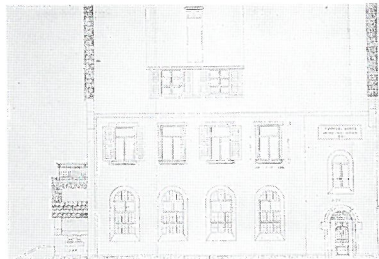
100 Jahre Chrischona-Gemeinde Brugg

Am Anfang war ...

Drehen wir am Rad der Zeit:
3. Mai 1903. Fünfundvierzig
Frauen und Männer gründen
die «Chrischona-Gemeinschaft
Brugg». Mit fünf Rappen
pro Tag und Familie hatten
sie jahrelang den Bau einer
Kapelle unterstützt.

Was waren die Beweggründe,
eine eigene Gemeinschaft,
ein eigenes «Gotteshaus»
zu bauen? Diese Menschen
verstanden Gottes Wort,
die Bibel, als Glaubens- und
Lebenshilfe. Sie hatten das
Verlangen, ihren Glauben
gemeinsam zu leben.

Die damals in der Staatskir-
che weit verbreitete liberale
Bibelkritik verunmöglichte
ihnen ein Heimischwerden
in der Kirche. So schlossen
sie sich der 1840 vom Basler
Christian Friedrich Spittler
gegründeten Pilgermission
St. Chrischona an.





Evangelische Freikirche Chrischona

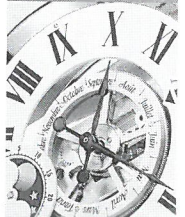
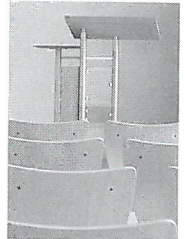
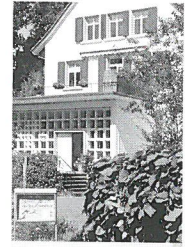
Chrischona – eine Bündner Spezialität oder ein indischer Guru?

Weder noch! Chrischona ist eine Freikirche, die ihren Namen vom Gründungsort, dem Berg St. Chrischona bei Bettingen (Basel) hat. Sie gehört zur Schweizerischen Evangelischen Allianz, zu der sich beispielsweise auch die Heilsarmee zählt.

Die über 100 Schweizer Chrischona-Gemeinden sind in einem Verein zusammengeschlossen, welcher als ein Bereich zum Gesamtwerk der Pilgermission St. Chrischona gehört.

Der Verband der Pilgermission St. Chrischona besteht heute aus:

- den Chrischona-Gemeinden in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Namibia und Südafrika
- dem Theologische Seminar St. Chrischona (TSC)
- dem Brunnen-Verlag in Basel und Giessen sowie zahlreichen Buchhandlungen in der Schweiz und in Deutschland
- Ferienhotels und Jugendwohnheimen in der Schweiz, in Deutschland und Frankreich
- dem Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona
- der Arbeitsgemeinschaft für das messianische Zeugnis an Israel (amzi)



Evangelische Freikirche Chrischona Brugg

Evangelische Freikirche Chrischona Brugg heute

Sonntagmorgen, kurz vor halb zehn Uhr. Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen jeden Alters streben zum Vereinsweg 10 in Brugg.

Die Kinder verschwinden im Untergeschoss. Sie sind gespannt auf ihren Kids-Treff. Jugendliche setzen sich im hellen Saal zusammen. Gelächter und allerlei Sprüche verraten ihre Ecke. Gesetztere Semester unterhalten sich

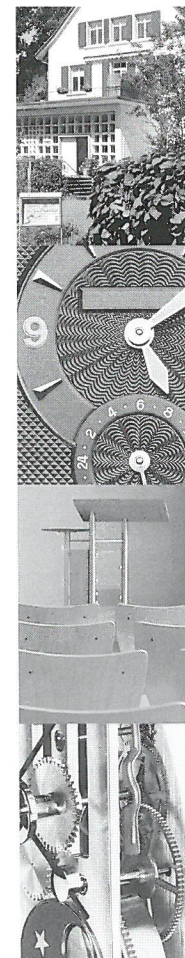
dezent, aber nicht weniger angeregt, bis Musik langsam Ruhe bringt.

Wir feiern Gottesdienst, d.h., wir geniessen, was Musiker und Musikerinnen, manchmal auch Schauspieler und Schauspielerinnen aus der Gemeinde uns spielen. Wir singen, beten, hören auf Worte aus der Bibel und auf eine Predigt, je nachdem auch auf Lebensgeschichten voneinander. Regelmässig feiern wir Abendmahl, oder wir bleiben nach dem Gottesdienst noch

auf einen Schwatz bei einem Apéro oder «Stehkaffee».

Ausser dem Predigtteil werden alle Dienste ehrenamtlich von Gemeindegliedern übernommen.

Der Sonntag ist uns lieb und wichtig. Doch wir sind keine Sonntagmorgen-Kirche. Leben teilen wir auch im Alltag. Mehr davon auf den folgenden Seiten.





Gottesdienste

Gottesdienst

Normalerweise findet der Gottesdienst am Sonntag, um 9.30 Uhr im Saal am Vereinsweg 10 statt.

Parallel dazu Kinderhort, Kids-Treff und T-Pot (Unter-richt für Jugendliche).

(Siehe auch Kirchenzettel-Publikationen in der Zeitung.)



Rendezvous um halb elf

Dieser Gottesdienst steht ganz unter dem Motto «Begegnung»: Begegnung mit einem Referat zu einem bestimmten Thema, Begegnung mit anderen Menschen, mit Gott, mit sich selber. Dieser Anlass eignet sich gut, um einmal bei uns herein zu schauen.

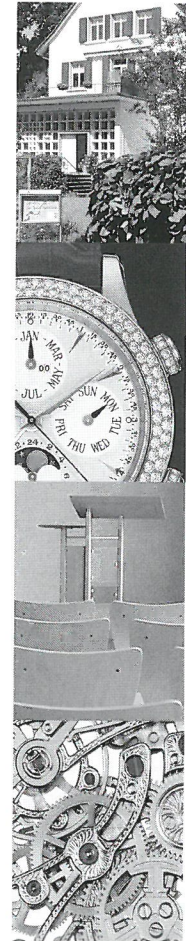
RENDEZVOUS

um
•
halb elf

Praise Night

Der Gottesdienst von Jugendlichen aus verschiedenen Freikirchen für Jugendliche. Ungefähr einmal im Monat, jeweils am Samstagabend.

Hier geht es schon mal etwas lauter und bunter zu und her. Im Kern aber bleibt das Ziel, dass Jesus uns begegnen soll.





Kleingruppen

Hausbibelkreise

Alle zwei Wochen treffen wir uns in sogenannten Hausbibelkreisen. Gemeinsam werden Bibeltexte gelesen. Wir versuchen, sie in unser Leben, in unsere Situation hinein zu verstehen, daraus zu lernen. Wir geben und nehmen Anteil an unserem Ergehen, beten auch zusammen. Es wird gesungen, musiziert, gelacht, aber auch Gefühle wie Trauer oder Ärger haben ihren Platz.

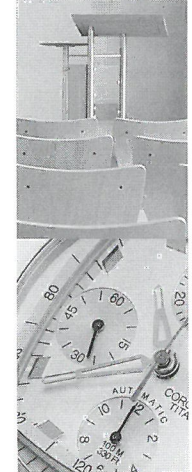
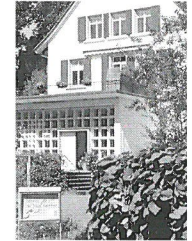


Bicos (Biblecorners)

In den Bicos treffen sich die Jungen. Auch sie haben die Bibel als spannendes Buch entdeckt. Gemeinsam tauschen sie darüber aus, wie der christliche Glaube zeitgemäss gelebt werden kann und teilen so ein Stück Leben. Daneben spielen sie gerne mal Billiard oder Mini-Golf, besuchen ein Konzert oder gehen zusammen ins Kino.



« Kleingruppen haben eine besondere Bedeutung für die Gemeinde. In den überschaubaren Gruppen können tragende Beziehungen wachsen und vertieft werden. So dienen sie dem Einzelnen in schwierigen Situationen als tragfähiges Beziehungsnetz. »





Kreativ-Teams und Medien

Creart und Theatergruppe

Wer die musischen Seiten des Lebens liebt, könnte sich im Creart, unserem kleinen, feinen Chor oder in der Theatergruppe wohl fühlen. Beide Teams verwöhnen uns ab und zu im Gottesdienst mit ihren Künsten.

Dekor- und Schaukastenteam

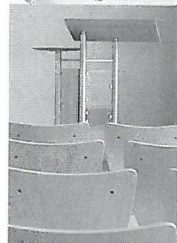
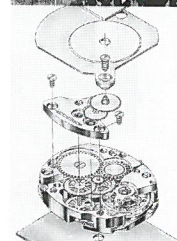
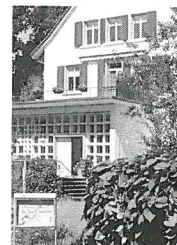
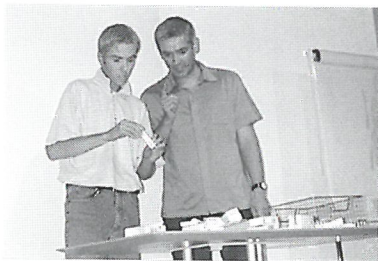
Verwöhnt wird die Gemeinde immer auch vom Dekor-Team, das den Saal mit herrlichen Blumenarrangements oder sonst fantasievoll schmückt.

Fantasie und Liebe zum Detail stecken ebenso in der Arbeit für unseren Schaukasten. Beachten Sie ihn im Vorbeigehen vor dem Gemeindehaus.

Medien

Alle drei Monate erscheint unser Gemeinde-forum. Nebst dem Artikel unseres Predigers zu einem Gemeindethema finden sich darin vor allem persönliche Berichte von Gemeindegliedern.

Aktuelle Informationen werden intern mit Flyers und per E-Mail weitergeleitet. Zum Teil finden sich diese auch auf unserer hauseigenen Website: www.chrischona.ch/brugg/



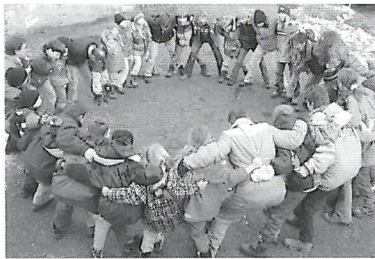
Kinderarbeit

10

Jungschar

Unsere Jungschar bietet momentan ca. 25 Kindern ein mega tolles Programm. Die Leiter hecken ihre Pläne aus und begeistern damit samstags alle zwei Wochen die Kinder (und deren Eltern).

« Ich mag die lässigen Lieder und die biblischen Geschichten. Am liebsten tobe ich mit den anderen im Wald herum. »



Kids-Treff

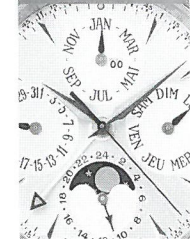
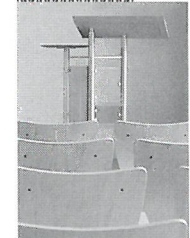
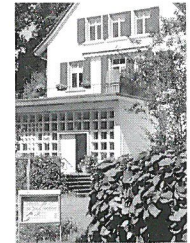
Der Kids-Treff findet sonntags statt, jeweils während dem Gottesdienst. Kinder ab ca. fünf Jahren hören Geschichten, basteln, diskutieren, singen und musizieren. Sie feiern so ihren ganz eigenen Gottesdienst.



Kinderhort

Kleinere Kinder werden am Sonntagmorgen im Kinderhort betreut.

« Als Eltern schätzen wir das: Einfach einmal für eineinhalb Stunden ungestört zuhören und mitfeiern dürfen. Unsere Kleinen wissen wir in dieser Zeit liebevoll betreut. »





Jugendarbeit

Jugendmitarbeiter

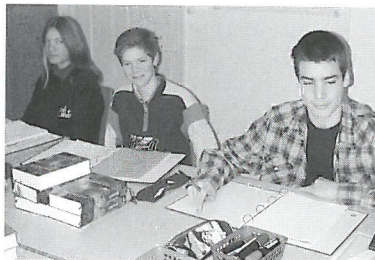
Zur Zeit hat die Gemeinde einen Studenten von IGW (Institut für Gemeindebau und Weltmission) angestellt, der in Teilzeit vor allem für unsere Jugendarbeit zuständig ist. Sein Anliegen:

« Ich möchte Jugendliche für Jesus Christus begeistern und mit ihnen zusammen vorwärts gehen. »



T-Pot

Können Sie sich etwas unter T-Pot vorstellen? T-Pot ist hier die Abkürzung für Teenager – people of today (Jugendliche – Menschen von heute). T-Pot steht bei uns für das, was allgemein unter Präparanden- und Konfirmandenunterricht bekannt ist.

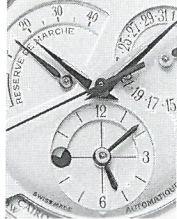
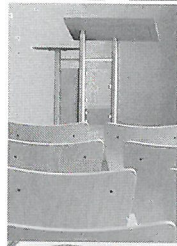
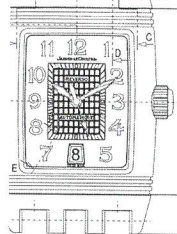
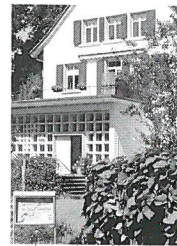
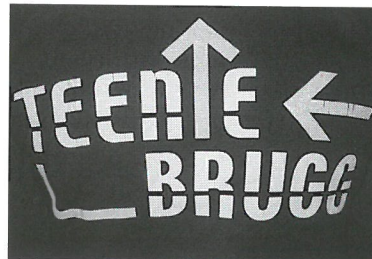


Teenieclub (TC)

Teenies ab etwa 13 Jahren finden sich im Teenieclub.

Bico und Praise Night

Die Bicos für Jugendliche ab ca. 16 Jahren finden Sie in dieser Broschüre unter Kleingruppen, den Jugendgottesdienst «Praise Night» unter Gottesdienste.



Senioren

Ein bewährtes Team organisiert abwechslungsreiche, je nachdem informative, gesellige oder eher gottesdienstliche Anlässe für ältere Menschen.

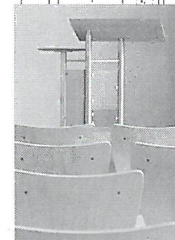
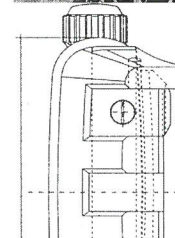
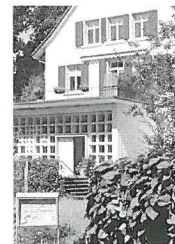
Senioren aus unserer Gemeinde treffen sich auch regelmässig zu Bibelstunden und einem Nachmittagsgebet.

Ausserdem haben Gemeindeglieder aus unserer Seniorengruppe im Altersheim Brugg einen Bibelgesprächskreis initiiert, der regen Zuspruch erfährt.

«Ich bin dankbar für das abwechslungsreiche Programm. Ich schätze den Meinungsaustausch untereinander und auch den Umstand, dass wir bei Fragen oder Problemen das Team als Anlaufstelle haben.»

«Es freut mich, jeweils an den Treffen teilnehmen zu können. Der Kontakt mit anderen Senioren der Gemeinde ist mir wertvoll. Dies fördert auch die gegenseitige Anteilnahme.»

«Wir sind mit dem Angebot für Senioren sehr zufrieden. Mehr wäre zu viel, da mein Mann und ich auch Zeit für uns selber brauchen.»





Seelsorge

Seelsorge, Lebensberatung, Begleitung

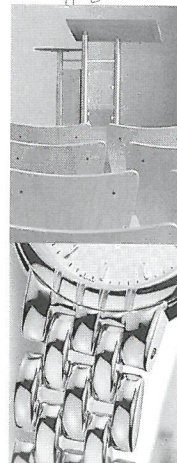
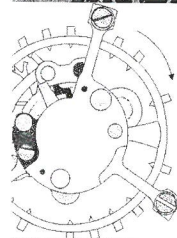
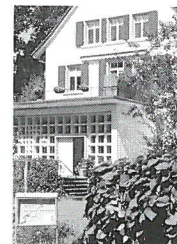
Ehrenamtlich ausgebildete Seelsorger und Seelsorgerinnen begleiten auf Anfrage Menschen in- und ausserhalb unserer Gemeinde.

« Denn ich bin der Herr,
dein Gott. Ich nehme
dich an deiner rechten
Hand und sage:
Hab keine Angst!
Ich helfe dir.
(Die Bibel, Jesaja 41,13) »

« Es wird dir nichts helfen,
wenn du dir verbietest,
die Person zu sein, die du
jetzt bist – mit all dem,
was in dir vorgeht. Gott
wird dich sehr wohl aus-
halten. Es kommt nie gut
heraus, wenn wir uns das
Lebendig-sein verbieten.
(Hansruedi Bachmann) »

« Krise ist ein produktiver
Zustand. Man muss ihr
nur den Beigeschmack
des Chaos nehmen.
(Max Frisch) »

« Gerade jene Steine,
über die wir stolpern im
eigenen Leben, werden
uns zur Hilfe, Gott so zu
sehen, wie er ist.
(Wolfgang Bittner) »



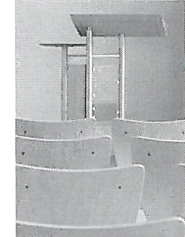
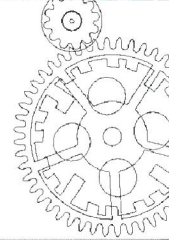
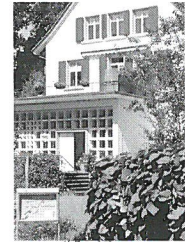
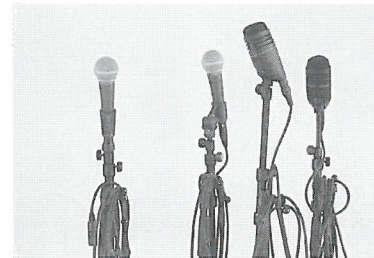
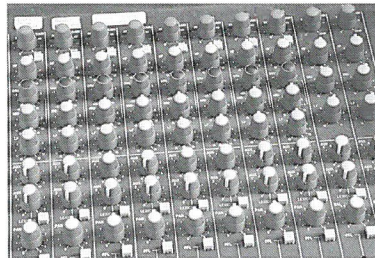
Arbeiten im Hintergrund

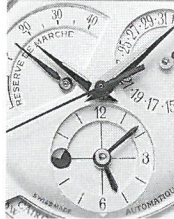
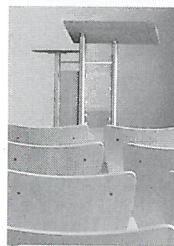
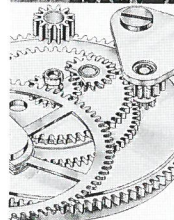
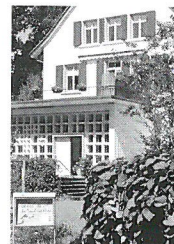
Arbeiten im Hintergrund

Wenn Sie bis hierher gelesen haben, ahnen Sie, wie viele Menschen hier aktiv mitwirken. Es ist ein lebhaftes Miteinander, ohne das wir uns eine Gemeinde gar nicht vorstellen können. So manche Arbeit im Hintergrund gehört da noch dazu. Z.B. werden im und ums Gemeindehaus

wöchentlich einige Stunden «verputzt». Immer wieder stehen Reparaturen und kleinere Renovationen an. In den Gottesdiensten geht ohne Technik fast nichts mehr. Vor allem unsere Jungen setzen sich mit Begeisterung hinter das Mischpult und herrschen von dort aus über Licht, Ton, Beamer, etc.

Von der Gemeindeversammlung gewählte Gemeindeglieder halten den Kontakt zum «Verein Chrischona-Gemeinden Schweiz» und vertreten uns an der Delegiertenversammlung. Ein anderes Team kümmert sich um Missionare und Missionarinnen im In- und Ausland und organisiert immer wieder verbindende Anlässe.





Sekretariat und Finanzen

Für all die anfallenden Sekretariatsarbeiten leisten wir uns seit einigen Jahren eine bezahlte Teilzeitstelle. Diese entlastet den Prediger, die Gemeindeleitung und die Teams wesentlich, so dass wir wieder mehr Zeit für unsere Kernaufgaben haben.

Ohne finanzielle Mittel würde auch der Rest der Arbeiten bald stillstehen. Unsere Bedürfnisse für Gehälter, Liegenschaft und die Betriebskosten werden ganz durch freiwillige Gaben gedeckt. Wir freuen uns, dass wir darüber hinaus

auch das Werk der Pilgermission St. Chrischona und die äussere Missionsarbeit unterstützen können. Ebenso leisten wir unseren Beitrag an die zentralen Dienste des Vereins «Chrischona-Gemeinden Schweiz».



Kostenvoranschlag				
A. Einfache Reparaturen Restl. Sakristei und Wandfänge innen				
1. Bestehender Holaladen abdecken mit Stüchzmehl und Schalllaken.	St 115	2.50	287.50	
2. Abmontieren der Holaläden samt Deponie und Wiedermontage.		pauschal	60.--	
3. Abmontieren von Brüststäben und 1 Tür samt Deponie und zusammen der Türöffnung, sowie Verputz und Malerarbeiten gegen Treppenhause.		pauschal	120.--	
4. Abdecken von sämtlichen Wandverputz, Sonnenstrahl, Brüstungsputz und Gipsarbeiten, (unter Brüststäben bleibt alter Verputz) inkl. Gerüst.	St 225	10.--	2'250.--	
5. Neues Brüststäben wo keine Holzkörper 90 cm hoch, am Streichen mit Latteputz an Ausweichenden.	St 21	30.--	630.--	
6. Ausmauern der Mikrofonschnecke bei Katheder mit 6 cm Zement.	St 8	10.50	84.--	

Gemeindeleitung

Gemeindeleitung

Die Chrischona-Ortsgemeinden werden durch eine Gemeindeleitung geleitet. Diese wird durch die Gemeindeversammlung, in der alle Mitglieder stimmberechtigt sind, gewählt.

Zur Zeit gehören der Gemeindeleitung acht Personen an:



Bernhard Ganz Brugg
(Prediger)

Verkündigung,
Schulung, Leitung



Andreas Lüscher Villnachern

Kinderarbeit,
Jugendarbeit



Susanne Dietiker Mülligen

Seelsorge,
Interne Dienste



Ueli Meyer Vogelsang

Koordination,
Mission



Fritz Hefti Brugg

Technik, Finanzen,
Jugendarbeit



Erich Weidmann Hausen

Projekte,
Kleingruppen



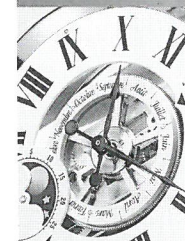
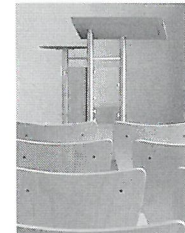
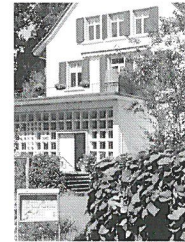
Hannes Keller Riniken

Liegenschaft,
Medien



Margrit Zimmermann, Brugg

Gebetsgruppen,
Seniorenarbeit,
Diakonie





Vision und Auftrag

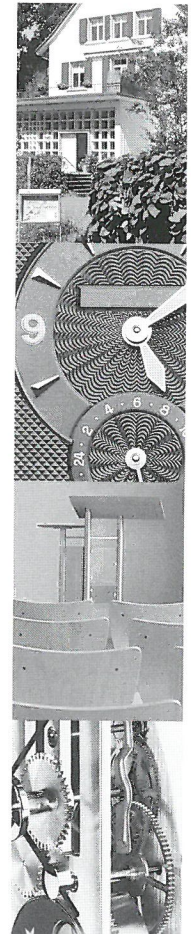
Vision und Auftrag unserer Gemeinde

Für unsere Gemeinde haben wir folgende Vision:

«Wir sind eine lebendige Gemeinde mit Ausstrahlung.»

Einerseits sind wir durch Jesus Christus «lebendig gemacht» und wir haben Ausstrahlung. Andererseits steht dieser Satz als eine Vision vor uns.

Ein fünffacher Auftrag hilft uns, auf dem Weg zu bleiben:



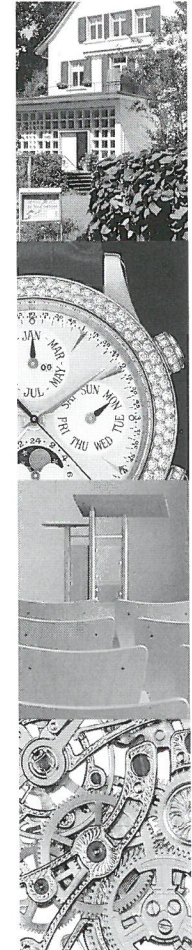
Geschichtliches

Gemeindechronik

Was 1895 als Bibelstunde in einer Privatwohnung begann, entwickelte sich nach und nach zu einer Gemeinde. Zu ihr gehörten früher auch Aussenstationen wie Veltheim, Villigen, Vogelsang, Auenstein, Bözberg, Hottwil und Bözen. Von Brugg aus betreute man ebenfalls die Versammlungsorte Schöffli-dorf und Boppelsen (beide ZH), Niederlenz und Köllikon.

Die vier letztgenannten wurden mit der Zeit selbständig oder schlossen sich in der näheren Umgebung einer Gemeinde an. Mit zunehmender Mobilität der Bevölkerung wurden die Aussenstationen geschlossen. Man fand sich auch aus den umliegenden Dörfern zum Gottesdienst in Brugg ein.

Erste umfangreiche Renovationsarbeiten am Gemeindehaus fielen 1954 an. Damals wurde auch der Keller ausgebaut und eine Eingangshalle angebaut. Die zweite grosse Renovation fand 1997 statt. Der Saal wurde hell und freundlich umgebaut und mit modernen technischen Hilfsmitteln ausgestattet. Auch der zweite Stock, früher eine kleine Wohnung, erfuhr Veränderungen.





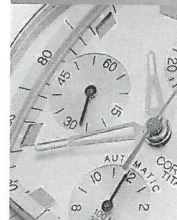
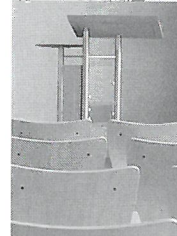
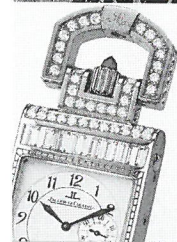
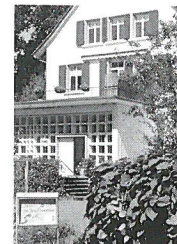
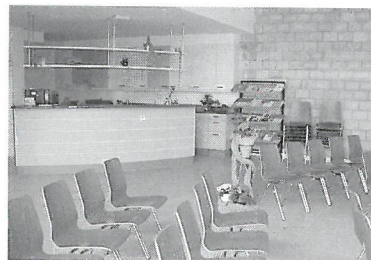
Im Laufe der Jahre ist unsere Gemeinde gewachsen. Im Saal des Gemeindehauses wurde es eng. Man prüfte verschiedene Möglichkeiten: das bestehende Haus nochmals ausbauen, ein grösseres Gebäude erwerben, ...

Schliesslich befand die Gemeindeversammlung, dass alle Bedürfnisse am besten mit einer Zellteilung abzudecken wären.

So entwickelte sich ab 1994 eine Tochtergemeinde in Schinznach-Dorf. Im Juni 1998 konnte die Verselbständigung gefeiert werden.

Im Gewerbezentrum Tegerfeld in Schinznach-Dorf befindet sich nun das *Evangelische Begegnungszentrum Chrischona* (Bild links). Die beiden anderen Bilder zeigen den Saal dieser Gemeinde.

Heute gibt es wieder Platz im Saal der Chrischona-Gemeinde Brugg. Unser aller Wunsch ist, dass sich die frei gewordenen Plätze wieder mit Menschen füllen, die eine Sehnsucht nach Gott haben und neu ihr Leben mit ihm und uns allen teilen möchten.



Unsere Prediger

Seit 1990 arbeiten Bernhard und Priska Ganz als Predigerehepaar in unserer Gemeinde.

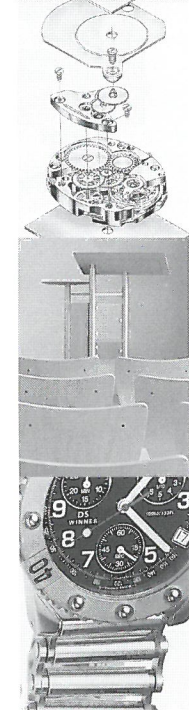
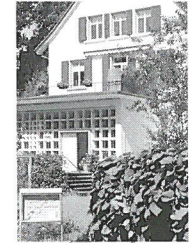


Priska und Bernhard Ganz mit ihren Söhnen Severin, Roman und Pascal.

Ehemalige Prediger der Chrischona-Gemeinde Brugg

Bis heute dienten der Gemeinde 15 verschiedene Prediger und deren Frauen.

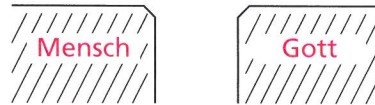
Friedrich Köhler	1895–1899
Robert Maurer	1899–1905
Hermann Zacher	1905–1915
Johannes Surer	1915–1922
Otto Zubler	1922–1930
Emil Werthmüller	1930–1937
Adolf Handschin	1937–1945
Emil Heiniger	1945–1956
Hans Wäfler	1956–1966
Otto Schmid	1966–1973
Paul Herren	1973–1979
Georges Blaser	1979–1983
Max Schneider	1983–1985
Thomas Richner	1985–1990
Bernhard Ganz	seit 1990





Jesus ganz persönlich *Wie ich ihn persönlich erleben kann*

Eine Begegnung mit Gott ist eine gewaltige Sache. Aber sie ist auch etwas ganz Natürliches. Jeder Mensch sehnt sich nach etwas Höherem, etwas, das heiliger und größer ist als er selber. Und auch Gott sucht die Beziehung mit uns. Er sehnt sich nach Menschen, die ihn aus freien Stücken lieben. Nur gibt es da ein Problem, denn zwischen Gott und uns gibt es einen markanten Unterschied, den alle sehen können, die mit offenen Augen durch die Welt laufen und ehrlich mit sich selber sind: «Nobody is perfect», keine und keiner ist perfekt – Gott hingegen schon. *Eine unüberwindbare Kluft tut sich auf.*



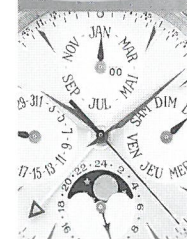
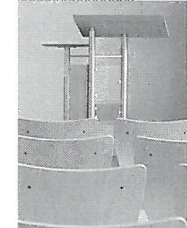
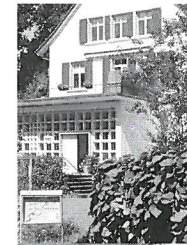
Wir werden es nie schaffen, vom ersten bis zum letzten Tag unseres Lebens ohne Fehl und Tadel zu leben. Wir haben Mängel an allen Ecken und Enden. Wenn wir am Ende abrechnen, steht unser Saldo immer im Minus.

Doch Gott will es nicht dabei bewenden lassen, denn er hat

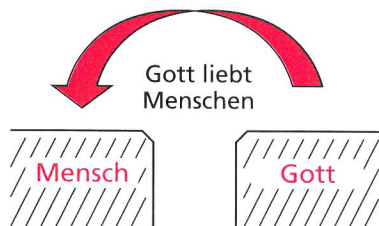
uns geschaffen. Wir gehören zu ihm. Nun bleibt Schuld aber Schuld, auch für Gott. Und die muss bezahlt werden. Einer muss für das Minus in unserem Leben aufkommen. Was Gott gemacht hat, um die Kluft zwischen ihm und uns zu überbrücken, das beschreibt die Bibel so:

«Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen eigenen Sohn für uns hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.»

(Johannes Evangelium, Kapitel 3, Vers 16) »

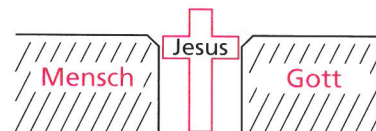


Jesus ganz persönlich *Wie ich ihn persönlich erleben kann*

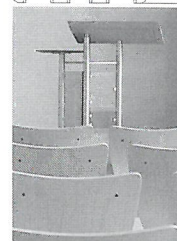
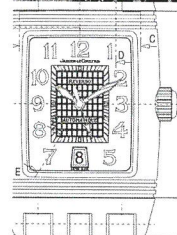
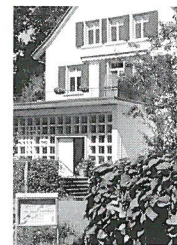


Der Sohn Gottes, von dem hier die Rede ist, ist Jesus. Er war ein Mensch aus Fleisch und Blut, einer von uns. Und trotzdem nicht nur. Einen Unterschied gab es: Er hatte keine Mängel. Er versagte sein ganzes Leben lang kein einziges Mal. Er blieb, wie die Bibel sagt, ohne Sünde. Also war Jesus einfach ein guter Mensch, ein weiser Lehrer

oder ein Guru, wie manche sagen? Er war weit mehr als das. Denn als vollkommener Mensch und Gottes Sohn hat er die Kluft zwischen ihm und seinem Vater nie gekannt. Und deshalb konnte nur er die Brücke schaffen zwischen Gott und den Menschen. Jesus nahm freiwillig unsere Fehler, unser Versagen, alle unsere Sünden auf sich und starb, stellvertretend für uns, wie ein Verbrecher an einem Kreuz. Er starb den Tod, den wir verdient hätten. Dadurch ist das Minus ausgeglichen. Jesus hat mit seinem Leben bezahlt. *Die Kluft ist überwunden, ein für alle Mal*, für jede einzelne Person auf dieser Welt, damals, heute und morgen.



Doch Jesus blieb nicht im Tod. Drei Tage später hat Gott ihn auferweckt. Er lebt. Das ist es, was an Ostern gefeiert wird. Jesus steht jetzt bei seinem Vater im Himmel für uns gerade. Er rechtfertigt uns nonstop. Der Zugang zu Gott ist offen.





Jesus ganz persönlich *Wie ich ihn persönlich erleben kann*

Eine Bedingung gibt es allerdings. Kurse besuchen, viel Geld ausgeben, fleissig meditieren? Nein, viel einfacher. Erinnern Sie sich an den Vers aus dem Johannes Evangelium? «*Wer an ihn glaubt ...*», heisst es da. Das ist die einzige Voraussetzung dafür, dass unsere Schuld vergeben wird und wir heute und für alle Ewigkeit mit Gott eine persönliche Beziehung haben können. *Weder gute Taten noch sonst irgendetwas oder irgendwer wird uns die Tür zu Gott öffnen, ausser der Glaube daran, dass Jesus stellvertretend für unsere Schuld gestorben ist.* Das ist es, was zählt.

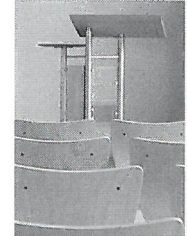
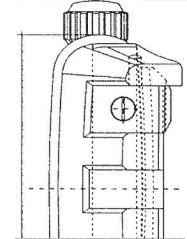
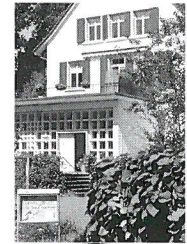
Ein anderes Wort für Glauben ist Vertrauen. Gott möchte, dass Sie – wie es der Vers aus dem Johannes Evangelium sagt – ewiges Leben bekommen. Für immer Beziehung total!

Wenn Sie das wollen, wenn Sie Ihr Leben Gott anvertrauen möchten, dann sagen Sie es ihm einfach. Sie brauchen dazu kein spezielles Gebet. Sprechen Sie ihn einfach an. Er ist da, auch wenn Sie ihn nicht sehen. Sagen Sie ihm, dass Sie nicht mehr ohne ihn leben wollen, dass Sie zwar Fehler haben und machen, aber trotzdem eine Beziehung zu ihm möch-

ten. Sagen Sie ihm, dass Sie begriffen haben, dass Jesus die Brücke zu ihm ist, weil er Ihre Schuld beglichen hat. Sagen Sie ihm, dass Sie dieses Geschenk gerne annehmen und lernen möchten, auf ihn zu vertrauen. Ein solches Gespräch mit Gott ist ein wichtiger Schritt auf ihn zu. Er wird Ihr Leben verändern.

Text aus dem Buch: *Fenster zum Leben, von Fenster zum Sonntag (TV-Reihe auf SF2)*

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
(Kontaktadresse siehe nächste Seite)



Informationen



Adresse

Chrischona-Gemeinde Brugg
Bernhard und Priska Ganz
Vereinsweg 10
5200 Brugg

056 / 441 14 84
www.chrischona.ch/brugg/
chrischona.brugg@bluewin.ch

